

Ihre Informationen Zur Mamma - Augmentation (Brustvergrößerung) neue natürliche Implantatform, teils submuskuläre Technik

Diese Information soll Sie über die Mamma- Augmentation (Brustvergrößerung) auf klären. Sie sollten diese Seiten genau lesen und alle Fragen mit mir besprechen, bevor Sie dem Eingriff zustimmen.

Einleitung:

Viele Frauen finden, daß ihre Brustgröße im Verhältnis zur Gesamtfigur nicht passt. Jährlich wählen über 200.000 Frauen eine Brustvergrößerung durch Implantate. Kleine Brüste können die Folge von verminderter Entwicklung oder Rückbildung von Drüsengewebe sein. Solche Veränderungen treten nach einer Schwangerschaft oder in der Menopause auf. Der Eingriff gibt der weiblichen Brust eine vollere Form. Das Drüsengewebe wird durch die Brustvergrößerung nicht beeinträchtigt. Die Vergrößerung wird durch Einschieben eines Implantates hinter die Brustdrüse und manchmal auch hinter den Brustmuskel erreicht. Die meisten Patientinnen sind mit dem Ergebnis dieser Operation sehr zufrieden. Die maximal erreichbare Vergrößerung wird durch die Verfügbarkeit von Haut limitiert, aber

die Brust kann immer deutlich vergrößert werden. Endgültig wird die Implantatgröße während des Eingriffes festgelegt, aber die gewünschte Größe wird mit Ihnen bereits vorher in der Ordination besprochen.

Wenn neben der zu kleinen Brust diese auch schlaff ist, wird gleichzeitig eine Bruststraffung empfohlen.

Es ist wichtig, zu bedenken, daß beide Brüste von Natur aus immer asymmetrisch sind. Auch nach dem Eingriff gibt es geringe Seitenunterschiede.

Ab dem 35. Lebensjahr sollten Sie vor der Operation eine Mammographie (Brust-Röntgen) beim Röntgenfacharzt durchführen lassen. Auch nach dem Eingriff sollten Sie sich regelmäßig vorbeugend untersuchen lassen. Bei der Brustvergrößerung wird die Stillfähigkeit, die auch ohne Operation nicht immer vorhanden ist, nicht oder nur gering beeinflusst.

Vor der Operation:

Wie bei allen geplanten Eingriffen sollten Sie zwei Wochen vor der Operation keine Aspirin-hältigen Medikamente einnehmen, da diese die Blutgerinnung verschlechtern. Alle bisher verschriebenen Medikamente sollten nach Absprache mit mir weiter einnehmen.

Um eine möglichst gute Wundheilung zu ermöglichen, werden alle Patienten gebeten, einige Wochen vor dem Eingriff und

danach mit dem Rauchen aufzuhören.
Teilen Sie eine eventuelle Erkrankung (Verkühlung, Grippe, schwerer Schnupfen...) rechtzeitig meiner Ordination oder der EMCO Privatklinik mit, damit Ihr Termin verschoben werden kann.

Der Eingriff:

Die Mamma-Augmentation wird mit stationärem Aufenthalt an der EMCO Privatklinik durchgeführt. Sie werden entweder am Tag vor der Operation aufgenommen, oder Sie werden für den Operationstag bestellt. Sie sollen am Operationstag ab Mitternacht weder Speisen noch Getränke zu sich nehmen. Am Abend vor dem Eingriff nehmen Sie am besten eine Schlaftablette, damit Sie eine ruhige Nacht verbringen.

Der Eingriff wird meist in Allgemeinnarkose oder Dämmerschlaf durchgeführt. Über die Narkose sprechen Sie vor der Operation mit Ihrem Anästhesisten. Das Implantat wird in eine Tasche meist über, seltener unter der Brustmuskulatur eingelegt. Eine neue Technik, erlaubt mir, den oberen Teil des Implantates unter den Muskel zu legen - der Übergang im Dekolleté wird dadurch noch natürlicher. Der Schnitt wird meist unter der Brustfalte, oder im Warzenhof liegen. Dies wird ebenso wie die Art des Implantates in der Ordination mit Ihnen besprochen. Ich werde mit Ihnen die Merkmale der einzelnen Implantate besprechen: Derzeit hoch

anerkannte Implantate haben einen Gelkörper als Füllmaterial, der neben einer natürlichen Konsistenz nicht ausfließen kann. Mit diesen Implantaten erzielt man durch ihre Tropfenform ein bisher nicht erreichbares natürliches Aussehen. Silicon hat - trotz medialer Aufregung in den USA - in allen Studien bewiesen, daß es weder rheumatologische noch tumoröse Veränderungen bewirken kann. Auch Kochsalzlösungen - gefüllte Implantate stehen alternativ zur Verfügung. Die Lebensdauer der Implantate ist normalerweise nicht begrenzt, kann aber durch Unfall oder mechanisches Versagen herabgesetzt sein. Ein Gelaustritt kann weitere Eingriffe sowie einen Implantatwechsel notwendig machen.

Ich empfehle Ihnen, einmal jährlich zu mir zur Kontrolle zu kommen.

Einen regelmäßigen Implantattausch lehne ich aber als unnotwendig ab.

Geben Sie bitte eine Medikamenten-unverträglichkeit vor dem Eingriff bekannt.

Nach der Operation:

Es werden meist nur geringe Schmerzen auftreten. Da microfeine Nerven durchtrennt werden, ist die Sensibilität besonders am Anfang verändert. Sie sollten in der ersten Woche Ihre körperlichen Aktivitäten ein schränken. Sie können danach Ihren normalen Tätigkeiten nachgehen, sollten aber mindestens drei Wochen mit sportlichen Aktivitäten warten. Während dieser

Zeit soll der Büstenhalter kontinuierlich getragen werden. Die natürliche Reaktion des Körpers auf ein Implantat ist die Bildung einer Lage von Narbengewebe. Moderne Implantattechnik mit microfein rauher Oberfläche konnte die Bildung dieser sogenannten "Kapsel" zwar reduzieren, aber nicht verhindern. In einigen Fällen komprimiert diese Kapsel das Implantat. Diese Kompression bewirkt eine verhärtete, unnatürliche Form und kann Schmerzen verursachen. Ein neu zu verrechnender Korrekturingriff kann hier notwendig werden.

Mögliche Komplikationen:
Seriöserweise muß jeder Patient aufgeklärt werden, daß in seltenen Fällen Komplikationen auftreten können. Diese Information soll Sie nicht ängstigen, sondern Ihnen wie der Beipacktext bei Medikamenten durch seriöse Information Ihre Entscheidung erleichtern. Für einen bestimmten Erfolg kann - wie in allen Bereichen der Medizin - keine Garantie ausgesprochen werden. Die Komplikationen das Implantat betreffend, Kapselbildung, Riß wurden oben bereits erwähnt . Es können Spannungsgefühl und Sensibilitätsstörungen im Brustbereich auftreten. Mögliche weitere Komplikationen sind Infektion, Blutung, Verziehung des Implantats bei Bewegung des Armes sowie Verschiebung der Implantatlage. Die neuen anatomischen Implantate könnten durch Drehung eine

Formveränderung der Brust bewirken.
Welche Größe und Art der Implantate verwendet werden, wird Ihnen während der Erstordination erklärt.
Ebenso der Verlauf der Narben, dieser kann aber während der Operation geändert werden müssen. Generell ändern sich Narben während des ersten Jahres in Farbe und Beschaffenheit. Nicht alle denkbaren Komplikationen können hier aufgelistet werden. Komplikationen treten allgemein selten auf.
Einige Wochen nach der Brustvergrößerung sind alle Aktivitäten (Sport, fliegen, tauchen usw.) gestattet.

Kosten:
Versicherungen übernehmen keine Kosten für Eingriffe, die ausschließlich Ihr Aussehen verbessern. Deshalb wird die Mamma-Augmentation (Brustvergrößerung) praktisch nie durch Kranken-Privatversicherungen gedeckt. Die Kosten für Implantate werden Ihnen auf der Klinikrechnung verbucht. Bei der Abrechnung ist Ihnen die Rechnungsabteilung der EMCO Privatklinik Durchwahl 510 behilflich. Wenn Folgeeingriffe notwendig werden, erhöht sich die Gesamtsumme. Die genauen Kosten der Operation mit den Pauschalen für den stationären Aufenthalt und die Nachbehandlung erfahren Sie aus unserer aktuellen Preisliste für ästhetische Eingriffe.

Für einen nicht eingehaltenen
Operationstermin werden Ihnen
Kosten entsprechend unseren
Storno Bedingungen verrechnet.

Falls Sie weitere Fragen zur
Mamma -Augmentation haben,
besprechen Sie diese bitte jederzeit
persönlich mit mir.